

Kurzbericht

Nr.

IV/68

- 30. August 1952 -

Jg. 2

Die saarländische Industrie im Juni 1952.

Die rückläufige Tendenz der Auftragseingänge der saarländischen Industrie, die schon in den Vormonaten zu beobachten war, hielt im Juni weiter an. Lediglich die elektrotechnische und feinmechanische Industrie sowie die Textil- und Tabakindustrie konnten im Juni höhere Aufträge hereinnehmen als im Vormonat. Unveränderte Auftragseingänge verzeichneten die Glasindustrie und die chemische Industrie. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Auftragseingänge in der Glasindustrie bereits in den Vormonaten unbefriedigend waren. Alle übrigen Industrien erhielten im Juni weniger neue Aufträge als im Mai, und der Auftragsbestand der saarländischen Industrie ging um insgesamt 2,8 Mrd. Fr. zurück.

Der Gesamtumsatz der in die Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe verminderte sich im Juni von 20,2 auf 18,4 Mrd. Fr. um 1,8 Mrd. Fr. oder rund 9 %. Berücksichtigt man, dass der Juni 2 Arbeitstage weniger hatte als der Mai, so ergibt sich, dass sich die arbeitstägliche Auftrags erledigung im Juni im Durchschnitt auf gleicher Höhe gehalten hat wie im April und Mai, obwohl alle Industriezweige mit Ausnahme der Giessereien, des Eisen- und Stahlbaues, der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie und der Tabakindustrie geringere Umsätze erzielten als im Vormonat. Da infolge der teilweise immer noch grossen Auftragsbestände erst ein Teil der Betriebe die Auftrags erledigung dem veränderten Auftragseingang angepasst hat, war der Wert der ausgeführten Aufträge bei der eisenschaffenden Industrie, bei der ersten und einem Teil der zweiten Stufe der metallverarbeitenden Industrie sowie bei der keramischen-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie höher als der Wert der neu eingegangenen Aufträge.

Absatz der Hauptindustriegruppen im Juni 1952 (vorläufige Ergebnisse)
und im Mai 1952 (endgültige Ergebnisse) in Tausend Franken.

Hauptindustriegruppen	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach aus- serhalb d. Saarl.	Davon entfielen auf		
				Franz. Union	Deutsch- land	übrige Länder
Energiewirtschaft	975 987	768 277	207 710	38 252	169 458	-
Eisenschaff. Industrie	6576 316	2121 608	4454 708	3259 763	408 498	786 447
Eisenverarb. Ind. 1. Stufe	1965 033	487 077	1477 956	799 154	211 300	467 502
Eisen- u. metallv. Ind. 2. St.	3740 133	1360 670	2379 463	2108 281	77962	193 220
Glas-, keram. u. chem. Ind.	1221 017	371 942	849 075	781 633	13 449	53 993
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	1958 565	1687 825	270 740	247 981	13617	9142
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	313 950	250 064	63 886	54 665	7 066	2 155
Papierindustrie und graph. Gewerbe	246 241	212 224	34 017	34 017	-	-
Nahrungs- und Genuss- mittelindustrie	1444 705	1390 523	54 182	54 182	-	-
Juni insgesamt	18441 947	8650 210	9791 737	7377 928	901 350	1512 459
Mai insgesamt	20221 273	9785 882	10 435 391	7739 440	876 605	1819 346

Die regionale Verteilung des Gesamtabsatzes war, abgesehen davon dass die Lieferungen in das Saarland und nach Frankreich, die im Mai zugenommen hatten wieder auf den Umfang vom April zurückgingen, dadurch gekennzeichnet, dass der Absatz in die Bundesrepublik weiter leicht zunahm, während der Export in andere Länder weiter fühlbar zurückging. Für die bisher in dieser Hinsicht bereits eingetretene Wandlung ist bezeichnend, dass im Vergleich zur gleichen Vorjahreszeit die Bezüge der Bundesrepublik im ersten Halbjahr von 2.6 auf 5.2 Mrd. Fr. angestiegen sind, während die Abnahmen der übrigen Länder ausserhalb der französischen Wirtschaftsunion von 12.8 auf 11.2 Mrd. Fr. zurückgegangen sind.

Die eisenschaffende Industrie.

Die Auftragsentwicklung war bei den Hütten weiterhin rückläufig. Nur die Neuaufträge der saarländischen Kunden und die Bestellungen aus der Bundesrepublik bewegten sich auf dem Niveau der Vormonate, die Aufträge aus Frankreich verminderten sich, die Aufträge aus anderen Ländern gingen bedeutend zurück.

Obwohl der Auftragseingang unter dem derzeitigen Produktionsniveau lag, kann die Lage im Juni nicht mit der Lage vom Frühjahr 1950 verglichen werden, als der Auftragsmangel die Hütten zu Produktionseinschränkungen zwang; denn die Hütten verfügen noch über alte Auftragsbestände, die ihnen auf einige Monate eine normale Beschäftigung sichern. Der Produktionsstand der Saarländischen Hütten war daher auch im Juni unverändert hoch. Zwar blieb das Produktionsergebnis bei einer geringeren Zahl von Arbeitstagen hinter dem Rekordergebnis vom Vormonat zurück, aber die Erzeugung je Arbeitstag war beim Rohstahl und in der Walzwerkserzeugung höher als im Vormonat. Lediglich beim Roheisen war ein leichter Rückgang in der arbeitstäglichen Produktion zu verzeichnen, der sich wohl daraus erklärt, dass im Juni ein Hochofen stillgelegt wurde, sodass nur noch 23 Hochofen unter Feuer waren.

Die Roheisenerzeugung belief sich im Juni auf 205 000 t gegenüber 223 000 t im Mai. Die Rohstahlerzeugung lag mit 222 700 t um 17 000 t unter dem Rekord-ergebnis vom Vormonat. Dabei hat nur die Thomasstahlerzeugung eine Verminderung erfahren, während die Martin- und die Elektrostahlerzeugung wieder auf der Vormonatshöhe lagen. Die Walzwerkserzeugung betrug im Juni 164 000 t, die arbeits-tägliche Produktion ist von 6 680 t im Vormonat auf 6 836 t gestiegen. Während die Erzeugung von Trägern und Formeisen sowie die Produktion von Walzdraht in Ringen wieder die Vormonatshöhe erreichte und die Erzeugung von Eisenbahnoberbaumaterial, von gestrecktem Walzdraht und von Röhrenvormaterial zum Teil beachtlich gesteigert wurde, war die Produktion von Bandeisen und Röhrenstreifen, die Blecherzeugung und die Produktion von Stab- und Betoneisen niedriger als im Mai. Die Erzeugung von Stab- und Betoneisen, die sich in den ersten fünf Monaten des Jahres zwischen 54 000 und 56 000 t bewegte, ist auf 48 400 t zurückgegangen.

Insgesamt wurden im Juni 176 600 t Eisen- und Stahlprodukte abgesetzt gegen-über 191 900 t im Mai. In Übereinstimmung mit der Auftragsentwicklung war der Absatz im Saarland und die Ausfuhr nach Deutschland relativ beständig. Die Ver-käufe nach Frankreich gingen zwar von 89 500 t im Mai auf 81 700 t zurück, sie lagen damit aber immer noch auf der Höhe der Lieferungen vom April. Die stärk- ste Verminderung erfuhren die Ausfuhren nach anderen Ländern, und zwar sowohl nach europäischen Ländern als auch nach Übersee, sie ermässigten sich von 28 100 t im Mai auf 22 300 t im Juni.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie

- Juni 1952 in t -

E r z e u g n i s s e	Absatz insgesamt	davon entfielen auf			
		Saarland	Franz.Union	Deutshl.	and.Länder
Roheisen	6 500	5 917	583	-	-
Rohblöcke	2 569	2 569	-	-	-
Halbzeug zur Wiederver- walmg im Saarland und zum Absatz nach ausserh.	26 798	13 598	12 215	-	985
Eisenbahnoberbaumat.	6 006	1 179	3 612	94	1 121
Formeisen	19 283	6 504	8 045	780	3 954
Stabeisen	45 458	10 744	21 112	3 644	9 958
Röhrenrundstahl	4 746	4 746	-	-	-
Walzdraht	13 135	3 980	7 007	940	1 208
Bandeisen	7 396	1 294	4 329	840	933
Röhrenstreifen	2 761	2 256	505	-	-
Universaleisen und Bleche	35 210	8 133	23 918	1 300	1 859
Grauguss	6 704	838	314	3 208	2 344
Stahlguss	96	12	84	-	-
Zusammen	176 662	61 770	81 724	10 806	22 362

Wertmässig belief sich der Absatz der Hütten im Juni auf 6 576 Mill. Fr. Die Verkäufe im Saarland können mit 2 122 Mill.Fr. als zufriedenstellend be-zeichnet werden. Der Wert der Lieferungen nach Frankreich und den Ländern der französischen Union war mit 3 260 Mill.Fr. um 250 Mill.Fr. niedriger als im Mai. Nach der Bundesrepublik lieferten die Hütten, entsprechend der mengen-mässigen Entwicklung für 408 Mill. Fr., d.h. für 16 Mill.Fr. mehr als im Mai. Die Bezüge der übrigen europäischen Länder sind von 540 auf 510 Mill.Fr. zurückgegangen. Die grössten Lieferungen erhielten die Schweiz, Oesterreich, die nordischen Länder und Italien. Die Lieferungen nach Amerika hatten einen Wert von 184 Mill.Fr. und waren die niedrigsten seit langer Zeit, sie machten

nur noch ein Viertel der Lieferungen vom Juni des Vorjahres aus. Die Exporte nach Asien, Afrika und Australien haben an Bedeutung ebenfalls stark verloren; ihr Wert von 92 Mill.Fr. entsprach einem Drittel der im Juni des Vorjahres in diesen Ländern erzielten Umsätze.

Im 1.Halbjahr 1952 haben die saarländischen Hütten 1.250 Mill. t Roheisen erzeugt gegenüber 1.143 Mill.t im 2.Halbjahr des Vorjahres. An Rohstahl wurden 1.365 Mill. t oder rund 37 000 t mehr erzeugt als im vorangegangenen Halbjahr. Die Walzwerksproduktion war mit 1.030 Mill. t um 40 000 t höher als im zweiten Halbjahr 1951

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie
1951 und im 1. Halbjahr 1952 in Tonnen

E r z e u g n i s s e	Absatz insgesamt	davon entfielen auf			
		Saarland	Franz. Union	Deutsch- land	andere Länder
1.Halbjahr 1952					
Roheisen	44 650	33 032	8 323	-	3 295
Rohblöcke	11 382	11 010	372	-	-
Halbz.z.Wiederverwal- zung i.Saarland u.zum Absatz nach ausserhalb	158 448	79 312	74 978	-	4 158
Eisenbahnoberbau- material	30 738	5 852	21 566	444	2 876
Formeisen	109 007	30 730	47 711	5 489	25 077
Stabeisen	301 406	68 273	125 529	23 337	84 267
Röhrenrundstahl	26 780	26 780	-	-	-
Walzdraht	84 409	25 145	46 499	4 641	8 124
Bandeisen	54 344	10 558	31 367	4 143	8 276
Röhrenstreifen	21 582	17 320	4 262	-	-
Universaleisen und Bleche	223 432	49 658	148 132	7 089	18 553
Grauguss	47 382	4 850	3 842	20 281	18 409
Stahlguss	878	174	691	13	-
Zusammen	1114 438	362 694	513 272	65 437	173 035
2.Halbjahr 1951	1072 735	329 118	472 513	46 812	224 292
1.Halbjahr 1951	1089 661	334 107	417 807	45 150	292 597

Insgesamt haben die Saalhütten im 1.Halbjahr 1952 1 114 Mill. t Eisen- und Stahlprodukte abgesetzt gegenüber 1 073 Mill. t im vorangegangenen Halbjahr. Trotz der Zunahme der Lieferungen lässt die sich anbahnende Veränderung der Absatzstruktur den Einfluss der zunehmenden Sättigung der Weltmärkte erkennen. Die bis Ende 1951 sehr bedeutenden Aufträge aus Übersee verminderten sich und es kam zu einem Rückgang der Exporte nach diesen Gebieten. Die Lieferzahlen lassen die Auswirkungen dieser Entwicklung noch nicht in vollem Umfang erkennen, da sie sich auf Grund der grossen Auftragsbestände aus den vergangenen Monaten noch auf einem verhältnismässig hohen Niveau hielten. Immerhin lagen die Ausfuhren nach europäischen Ländern ausser Frankreich und Westdeutschland und die Lieferungen nach Übersee mit zusammen 173 000 t um rund 50 000 t unter den Lieferungen im 2.Halbjahr 1951. Der Absatz nach Frankreich und dem Saarland stieg im 1.Halbjahr 1952 noch weiter an; desgleichen ist der Absatz nach der Bundesrepublik wieder angestiegen, er erhöhte sich von 46 800 t im 2.Halbjahr 1951 auf 65 400 t in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres.

Wertmässig stieg der Absatz der eisenschaffenden Industrie im 1. Halbjahr 1952 gegenüber dem 2. Halbjahr 1951 infolge des etwas höheren durchschnittlichen Preisniveaus von 1952 stärker als der mengenmässige, nämlich von 37,5 Mrd. Fr. auf 40.8 Mrd. Fr., also um fast 10 %. Der Wert der Exporte ging um 16 % zurück, dabei fiel der Wert der Ausfuhren nach Amerika bei weitem am stärksten, nämlich auf mehr als die Hälfte.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

In der eisen- und metallverarbeitenden Industrie war die Lage im Juni uneinheitlich. Der Auftragseingang ging im allgemeinen zurück. Dadurch sahen sich die Betriebe der Eisen- und Metallverarbeitung teilweise gezwungen, ihre Auftrags erledigung einzuschränken. Der Gesamtumsatz der Betriebe der Eisen- und Metallverarbeitung war mit 5 705 Mill. Fr. um 230 Mill. Fr. niedriger als im Mai. Der Absatz im Saarland und nach Frankreich erfuhr einen Rückgang um 100 Mill. Fr., der ausschliesslich durch Entwicklung in den Zweigen der ersten Verarbeitungsstufe bedingt war. Nach Deutschland gingen Lieferungen in derselben Höhe wie im Vormonat. Einen starken Rückgang erfuhren die Exporte in andere Länder, die mit 661 Mill. Fr. um 136 Mill. Fr. niedriger waren als im Mai. Dabei wurde der starke Rückgang der Lieferungen der 1. Stufe der Eisenverarbeitung zu einem grossen Teil durch erhöhte Lieferungen der 2. Stufe kompensiert.

In der 1. Stufe der Eisenverarbeitung, auf die im Mai ein Umsatz von 1 965 Mill. Fr. entfiel, hat nur die Giessereiindustrie ihren Vormonatsumsatz wieder erreicht, allerdings auf Kosten ihres Auftragsbestandes, da der Auftragseingang nicht an die Umsatzziffern heranreichte. Die Drahtindustrie hatte mit 818 Mill. Fr. einen um 240 Mill. Fr. niedrigeren Umsatz als im Vormonat. Sowohl im Saarland als auch in Frankreich waren die niedrigsten Umsätze des ersten Halbjahres zu verzeichnen. Die Ausfuhr nach Deutschland hat sich dagegen sehr zufriedenstellend entwickelt, während sie noch im Januar mit einem Wert von 43 Mill. Fr. nur 4.4 % des Gesamtabsatzes ausmachte, war sie im Juni mit einem Wert von 103 Mill. Fr. mit 12.6 % am Gesamtabsatz beteiligt. Der Export der Drahtindustrie nach anderen Ländern belief sich im Juni auf 195 Mill. Fr., er hat damit nach der Erhöhung vom Vormonat wieder eine Minderung erfahren. In der Röhrenindustrie, die Erzeugnisse für 724 Mill. Fr. absetzte, gingen die Lieferungen nach Frankreich erstmalig stark zurück; sie lagen unter den in den drei voraufgegangenen Monaten stark gestiegenen, im Juni aber ebenfalls beachtlich zurückgegangenen Ausfuhren nach anderen Ländern. Der Absatz im Saarland stieg nach dem Rückgang vom Vormonat wieder auf seine normale Höhe an. Allein die Ausfuhr nach Deutschland besserte sich; mit 94 Mill. Fr. erreichte sie eine nie zuvor verzeichnete Höhe.

Die Industrien der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung haben im Juni Güter im Werte von 3 740 Mill. Fr. abgesetzt. Der Vormonatsumsatz wurde damit um 136 Mill. Fr. übertroffen, jedoch nur infolge der Umsatzsteigerung beim Eisen- und Stahlbau um 255 Mill. Fr. und bei der Elektro- und feinmechanischen Industrie um 16 Mill. Fr. Der Umsatzzuwachs beim Eisen- und Stahlbau kam durch stark erhöhte Lieferungen nach Frankreich und das übrige Ausland zustande. Der Umsatz der übrigen Industrien der 2. Stufe der Metallverarbeitung erfuhr einen Rückgang um insgesamt 135 Mill. Fr., von dem die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie am stärksten betroffen wurde. Ihr Absatz war auf allen Märkten rückläufig. Die Maschinenindustrie konnte die Umsatzverluste in Frankreich durch die Mehrlieferungen auf den übrigen Märkten nicht ausgleichen. Immerhin hielt sich der Umsatz der Maschinenindustrie auf der in den vergleichbaren Vormonaten erreichten Höhe. Die Schrauben-, Ketten- und Federnwerke hatten ebenso wie die Maschinenfabriken einen fühlbaren Rückgang ihrer Lieferungen in die Französische Union zu verzeichnen, während sich ihr Absatz im Saarland auf der normalen Höhe hielt und die Ausfuhren nach Deutschland und den übrigen Ländern sogar gesteigert werden konnten. Der Umsatz der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie war ebenso wie derjenige der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie im Juni geringer als in jedem der fünf ersten Monate des Jahres.

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

- Juni 1952 -

I. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Verbrauch in Mill. kWh

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
			1952	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	48.3	47.5	53.2	49.4
Hütten	35.8	36.9	39.4	36.5
Andere Industrien	0.7	0.7	0.7	0.7
Zusammen	84.7	85.1	93.3	86.6
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2.1	2.5	1.5	1.2
durch Heizstoffe	56.7	47.3	44.2	38.0
Zusammen	58.8	49.8	45.7	39.2
Stromerzeugung zusammen	143.6	134.9	139.0	125.8
Stromeinfuhr aus:				
Frankreich	0.0	-	3.2	4.3
Deutschland	4.0	3.6	4.9	5.9
Stromeinfuhr zusammen	4.3	3.6	8.1	10.2
Verfügbare Menge insgesamt	147.9	138.5	147.1	136.0
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	84.7	85.1	93.3	86.6
über das Netz	49.5	45.7	49.4	47.0
Stromausfuhr nach:				
Frankreich	11.0	5.9	3.9	1.9
Deutschland	2.6	1.6	0.5	0.4
Stromausfuhr zusammen	13.6	7.5	4.4	2.3

B. - Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1 000 cbm -

	Monats- durchschn. 1951	Mai 1951	April	Mai
			1952	
Grubenkokereien	29 377	29 528	25 517	27 245
Hüttenkokereien	96 390	96 695	99 821	104 251
Zusammen	125 767	126 223	125 338	131 496
Lieferung an die Saarferngas	38 957	39 062	40 080	42 296

C. - Methangaserzeugung -

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
			1952	
Erzeugung der Anlagen Klarenthal, Klarenthal II, Hirschbach, Neunkir- chen, Sinnerthal, Reden II, Franziska und Hermine				
in kg	1640 034	1832 951	2962 397	3372 547
in m ³	1952 422	2150 558	3526 663	4133 985

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Belegschaft u. Förderleistung im Steinkohlenbergbau

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
			1952	
Nettoförderung der Saargruben in t	1344 084	1381 621	1313 420	1 199 186
Monatliche Arbeitstage	23,23	25,90	25,00	23,00
Arbeitstägliche Förderleistung in t	54 017	53 338	52 537	52 139
Beschäftigte am Ende des Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 594	37 501	37 365	37 323
Übertage	11 116	11 130	10 847	10 820
Nebenbetriebe	10 549	10 337	11 315	11 332
Zusammen	59 259	58 968	59 527	59 475
Neue Unterteilung				
Untertage einschl. d. bei Neu- arbeiten einges. Beschäftigten	38 439	38 321	38 344	38 267
Übertage u. zugehörige Betr.	19 772	19 595	20 133	20 155
Nebenbetriebe	1 048	1 052	1 050	1 053
Zusammen	59 259	58 968	59 527	59 475

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
			1952	
Förderleistung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 658	1 678	1 636	1 638
Neue Unterteilung	1 618	1 637	1 584	1 242
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 258	1 272	1 239	1 589
Neue Unterteilung	1 043	1 053	1 010	1 014
Nettoförderung der Privatgruben in t	12 523	11 770	12 359	11 344

B. - Kohleimport in t -

Herkunftsland		Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
				1952	
Deutschland	Kohle	69 468	68 257	94 569	88 958
	Braunkohlen- briketts	4 575	3 963	4 921	5 653
Frankreich	Kohle	18 024	19 383	14 937	8 619
	Eierbriketts	121	50	112	145

C. - Kohlenabsatz in t -

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
			1952	
Saarland 1)	552 563	529 822	566 113	519 980
Frankreich	353 554	374 152	314 974	244 360
Deutschland	262 390	276 855	301 821	277 055
Oesterreich	7 560	5 229	6 877	5 398
Luxemburg	6 736	10 577	7 629	8 114
Schweiz	24 373	25 707	24 886	24 007
Italien	27 529	31 796	6 890	2 449
Andere Länder	19 861	21 624	18 860	18 345
Zusammen	1254 566	1275 762	1248 050	1099 708

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
			1952	
Saargruben	86 109	91 077	89 616	116 462
Privatgruben	14	15	68	502
Hüttenkokereien 1)	67 968	55 885	152 639	166 390
Grubenkokereien 1)	7 203	7 414	9 232	7 137

E. - Kokserzeugung in t -

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
			1952	
Hüttenkokereien	249 164	243 980	271 543	258 991
Grubenkokereien *	71 854	71 165	66 979	64 402
Zusammen	321 018	315 145	338 522	323 393
* darunter	7 224	7 065	7 779	7 502

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
			1952	
Deutschland	1 872	1 919	1 089	1 042
Frankreich	1 567	2 072	1 479	1 312
Zusammen	3 439	3 991	2 568	2 354

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
			1952	
Saarland 1)	233 146	232 396	256 234	250 235
Frankreich	77 717	75 299	77 422	68 210
Deutschland	12 568	11 778	6 916	6 007
Oesterreich	637	721	240	-
Luxemburg	-	-	-	-
andere Länder	-	-	-	-
Zusammen	324 068	320 194	340 812	324 452

1) einschl. der Ruhrkohle

2) ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Kokses

H. - Haldenbestand an Koks (am Ende des Zeitraumes)

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
			1952	
Grubenkokereien *	2 784	2 648	2 252	1 832
Hüttenkokereien	8 698	8 279	9 481	9 816
Zusammen	11 482	10 927	11 733	11 648
* darunter Schwelkoks	319	307	329	288

III. - Nebenprodukte der Kohle -

Erzeugung in t

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai	Juni
			1952	
Rohteer	15 906	14 699	16 110	15 823
Rohbenzol	5 096	5 063	5 221	5 027
Ammonsulfat	2 734	2 732	2 818	2 776
Teerpech	3 089	2 581	2 546	2 303
Strassenteer	2 645	3 678	4 446	3 777
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 563	4 547	4 515	4 754
Steinkohlenteeröl	4 666	4 437	4 116	4 362

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr. -

Monats- durchschnitt 1951 Insgesamt	Juni 1951 Insgesamt	M a i		J u n i	
		1952			
		Insgesamt	darunter nach der Fr. Union	Insgesamt	darunter nach der Fr. Union
5 869.7	6 295.7	7 140.0	3 511.5	6 576.3	3 259.8

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	1952	
			Mai	Juni
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	22	24	23
<u>ROHEISEN</u>				
Stahleisen	185 035	183 725	210 540	192 073
Gusseisen	12 425	14 316	12 423	13 468
Zusammen	197 460	198 041	222 963	205 541
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	164 048	168 236	182 162	165 064
Martinstahl 1)	47 079	45 415	53 614	53 999
Elektrostahl	4 079	3 995	3 947	3 642
Zusammen	215 205	217 646	239 723	222 705
<u>WALZWERKSERZEUGNISSE</u>				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	6 386	6 636	5 512	7 215
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zoreisen	17 696	20 893	19 494	19 481
Walzdraht in Ringen	17 911	18 086	18 515	18 260
Stab- und Betoneisen	48 302	48 361	54 994	48 404
Gestreckter Walzdraht	1 744	1 371	1 284	1 425
Röhrenvormaterial (rund, vier-eckig usw.)	4 129	4 101	4 078	4 843
Bandeisen und Röhrenstreifen	14 326	14 206	14 971	12 924
Bleche einschl. unverzinn-tes Weissblech und Universaleisen	37 573	39 074	39 552	36 607
Zusammen	148 067	152 728	158 400	149 159
Halbzeug zum Absatz bestimmt ²⁾	14 227	14 826	15 274	14 927
Insgesamt	162 294	167 554	173 674	164 086
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 073	11 493	13 534	11 752
Thomasschlackenmehl	31 452	33 001	28 093	27 148

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren

2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	1 776	2 216	2 556	2 095
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	12 961	13 890	13 418	13 015

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 1. Stufe in Mill. Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1951 insgesamt	Juni 1951 ins- gesamt	Mai		Juni	
			1952			
			ins- gesamt	darunter nach der Fr.Union	ins- gesamt	darunter nach der Fr.Union
Giesserei-Industrie	399.1	408.4	425.0	150.2	422.4	178.2
Röhrenindustrie	566.2	557.8	847.8	287.5	724.3	221.8
Drahtindustrie	729.6	764.4	1 058.9	537.0	818.4	399.1
Zusammen	1694.9	1730.6	2331.7	974.7	1965.1	799.1

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai		Juni	
			1952			
Geschweisste Röhren	2 963	3 130	3 504	1 794		
Nahtlose Röhren	5 216	5 764	5 970	5 489		
Stahlflaschen in Stück	321	259	70	241		
Stahlflaschen in Tonnen	18	10	5	17		
Gezogener Draht und Drahterzeugnisse	7 912	8 113	8 477	6 664		
Blankmaterial	3 449 ²⁾	3 204	4 917	4 386		
Grauguss	13 255	13 867	13 943	12 705		
Stahlformguss	1 003	1 047	1 164	1 099		
Schmiedestücke aller Kategorien	1 816 ²⁾	1 822	2 264	2 086		

1) Juni 1952 - vorläufige Zahlen

2) Berichtigte Zahlen

VI. - Eisen- und Metallverarbeitende Industrie der 2. Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe
in Millionen Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1951 insges.	Juni 1951 insges.	Mai		Juni	
			1952			
			ins- gesamt	darunter nach der Fr. Union	ins- gesamt	darunter nach der Fr. Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau Maschinenindustrie	1 052.2 846.5	1031.4 866.5	1410.0 1284.6	671.5 804.4	1665.2 1246.5	1034.7 686.2
Elektro-u. feinmech. Industrie	253.5	264.6	341.5	96.6	357.6	134.2
Eisen-, Blech- u. Metallwaren- industrie	283.7	302.4	364.0	178.6	288.3	139.7
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	141.2	132.5	204.4	139.7	182.6	113.5
Zusammen	2 577.1	2597.4	3604.5	1890.8	3740.2	2108.3

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie d. 2. Stufe
(ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	Mai		Juni	
			1952			
Elektromotore (Stück)	1 272	1 502	1 028		975	
Küchenherde, Gasherde u. Zimmeröfen (Stück)	8 394	8 347	6 909		5 498	
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen Motormäher und andere (Stück)	385	656	617		510	
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Betonpumpen, Kompressoren, Lastenaufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	179 ²⁾	200	189		145	
NE-Metallguss in t	174	193	151		165	
Ketten in t	63	65	181		110	
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 093	1 111	1 106		1 091	
Aluminium u. sonst. metall. Haushalt- artikel in t	249	260	184		149	

1) Juni 1952 - vorläufige Zahlen
2) Berichtigte Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	1952	
			Mai	Juni
Portlandzement	1 436	1 260	1 736	1 870
Hochofenzement	18 015	18 637	23 187	21 964
Stahlwerkskalk	14 534	14 151	15 442	14 017
Baukalk und Bindemittel	2 245 ²⁾	2 217	3 367	3 583
Gips	3 916	4 299	4 238	3 473
<u>Tonerzeugnisse</u>				
Ziegel	3 476	4 018	3 571	3 651
Tonbalk- und Klinkersteine	16 917 ²⁾	19 037	18 677	17 260
<u>Betonerzeugnisse</u>				
Betonbausteine	812	1 004	920	896
Bimserzeugnisse	267	329	405	341
Andere Betonwaren	5 399	6 120	7 837	6 437
Schlacken- und Kalksandsteine	20 968	23 821	31 202	30 631
Betonhohlblocksteine	4 847	7 434	6 232	6 527
Schamottesteine	1 871	2 076	1 905	1 719
Versch.Schamotteezeugnisse	36	50	45	115
Mundgeblasene und maschinell hergestellte Hohlgläser	28	34	18	22

1) Juni 1952 - vorläufige Zahlen
2) Berichtigte Zahlen

VIII. - Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau 1)

- Juni 1952 -

	Männer	Frauen	Zusammen
1. <u>BERGBAU</u>			
Saargruben	63 535	894	64 429
Privatgruben	523	14	537
Zusammen	64 058	908	64 966
2. <u>INDUSTRIE</u>			
Energiewirtschaft	3 057	205	3 262
Eisenschaffende Industrie	31 385	999	32 384
Drahtindustrie	2 035	238	2 273
Röhrenindustrie	2 159	47	2 206
Giesserei-Industrie	3 957	148	4 105
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	8 575	486	9 061
Maschinenindustrie	8 111	458	8 569
Elektro- und feinmechanische Industrie	2 588	596	3 184
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	1 908	585	2 493
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 187	177	1 364
Glas- und chemische Industrie	2 230	676	2 906
Keramische Industrie	3 195	1 452	4 647
Sägeindustrie	1 243	52	1 295
Holzindustrie	3 183	728	3 911
Baustoffherzeugende Industrie	3 783	350	4 133
Bauindustrie	10 902	190	11 092
Textilindustrie	125	567	692
Bekleidungsindustrie	534	2 574	3 108
Leder- und Schuhindustrie	496	538	1 034
Papierindustrie	309	321	630
Graphisches Gewerbe	908	371	1 279
Tabakindustrie	252	617	869
Mühlenindustrie	217	52	269
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	145	145	290
Zuckerverarbeitende Industrie	92	176	268
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	58	72	130
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	924	231	1 155
Brauerei- und Mälzereiindustrie	965	165	1 130
Brennerei-Industrie	72	25	97
Mineralwasserindustrie	114	41	155
Zusammen	94 709	13 282	107 991
Insgesamt	158 767	14 190	172 957

1) vorläufige Zahlen